

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 6 (1961)
Heft: 73

Artikel: Die Sonnenfinsternis vom 15. Februar 1961 auf dem Weissenstein erlebt
Autor: Kaufmann, Arnold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-900305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2) *Relevé de l'intensité du flux lumineux.*

Pour cette mesure, le luxmètre utilisé est un posemètre à lumière incidente couplé à un intégrateur qui permet de mesurer la luminosité en lux/pied². L'appareil est monté sur un support qui permet de le maintenir constamment perpendiculaire aux rayons solaires. Les mesures reportées en fonction du temps donnent lieu à la courbe du graphique en page 174.

3) *Relevé de la température d'insolation.*

Un tube cylindrique noirci mat intérieurement, fermé à une extrémité, est dirigé dans la direction du soleil, au moyen d'un viseur à œillette protégé par deux verres teintés. Les rayons solaires frappent le réservoir d'un thermomètre à mercure très sensible.

4) *Relevé de la température extérieure.*

Sur le fond extérieur du cylindre sont fixés verticalement deux cylindres ouverts à chaque extrémité. Ces derniers sont percés de trous ronds suivant leurs génératrice. Dans l'axe de ce dispositif est maintenu le réservoir d'un thermomètre à mercure très sensible. Les deux thermomètres à mercure sont gradués de 0° à 50° C. Une division représente le dixième de degré C. Avec une loupe, pincée sur la tige émergente du thermomètre, on peut évaluer le centième de degré.

DIE SONNENFINSTERNIS VOM 15. FEBRUAR 1961

AUF DEM WEISSENSTEIN ERLEBT

Von Arnold KAUFMANN, Solothurn

Bei wolkenlosem Himmel flammte das Sternenheer bei hereinbrechender Nacht nach und nach auf. Die Nebel in den Tälern lösten sich auf. Die Lichtmeere der Städte und Dörfer leuchteten auf. Aber schon um halbzwei Uhr des frühen Mittwoch-Morgens begannen sich in den Tälern des Mittellandes wieder Nebelschwaden zu bilden, die sich gegen den Morgen zusehends verdichteten. Die Höhenzüge des solothurnischen Bucheggbergs und der im Südwesten gelegenen Berner Anhöhen, sowie die Höhen des Emmentals blieben nebelfrei.

Um 6.25 Uhr erhob sich im Südosten das am 18. Februar in Konjunktion stehende Planetenpaar Jupiter/Saturn, der helle Jupiter rechts neben dem nahen lichtschwachen Saturn. Um 7.30 Uhr konnte Jupiter nicht mehr von blossem Auge gesehen werden. Der lichtschwächere Saturn war schon vorher in der Morgendämmerung verschwunden.

Kurz darauf erreichten die ersten Sonnenstrahlen nacheinander den Gipfel des Mont Blanc, den Osthang des Bietschhorns, des Mönches, der Ebnefluh und die Bergspitze des Walliser Weisshorns.

Bei all den schönen Farben des Morgenhimmels blickten wir erwartungsvoll nach dem Aufgangsort der Sonne. Um 7.38 Uhr erreichte uns bei Windstille und warmen Wetter der erste Sonnenstrahl. Er kam aus der Umgebung des Hausstockes. Nach wenigen Minuten lag die Sonne über dem alpinen Horizont. Die Finsternis hatte bereits begonnen. Oben rechts verdeckte der Mond schon einen kleinen Teil der Sonne. Als die nach Osten gewölbte glühende Sonnensichel immer dünner wurde, erschien das Mittelland in fahlem Licht. Die Schneefläche vor dem Hotel nahm bläuliche Farbe an. Die Schattenhänge der Schneeberge wurden dunkler. Die andern Bergflächen erschienen grau. Als zwischen 8.39 und 8.40 Uhr die sehr dünne Sonnensichel rasch nach oben zu liegen kam, schienen die Schneeberge weiter von uns entfernt als vorher.

Während zuvor die Bergfinken munter von Baum zu Baum vor dem Hotel flogen und ihre gewohnten Weisen erklingen liessen, wurden sie bei abnehmender Helligkeit unruhig und flogen hastiger umher. Auch eine Amsel schien von der abnehmenden Helligkeit beunruhigt zu sein. Einmal flog eine Schar Bergfinken gemeinsam beim Hotel vorbei. Es schien, als ob sie sich während der seltsamen Lichtabnahme verängstigt vereinigt hätten. Während der grössten Verdunkelung schienen sich diese Vögel eine Weile ruhig zu verhalten. Sie flogen nicht mehr herum. Ihr Zwitschern verstummte. Als sich aber die glühende Sonnensichel nach Westen verlagerte und die Landschaft wieder etwas aufhellte, flogen die Vögel wieder von Baum zu Baum und musizierten in freudigen und lauten Tönen.

Wenn es beginnt zu tagen,
Die Erde stampft und blinkt,
Die Vögel lustig schlagen,
Dass dir dein Herz erklingt :
Da mag vergehn, verwehen
Das trübe Erdenleid,
Da sollst du auferstehen
In junger Herrlichkeit ! (Joseph von Eichendorff.)